

# Pressemitteilung

## Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg im Bistum Fulda

Hanau, am 9.11.2017

### **Köpfe rauchten in Röderhaid ein ganzes Wochenende lang** Stammesvorstände und neue Leiter der DPSG im Bistum Fulda treffen sich

Im DPSG-Diözesanzentrum Röderhaid rauchten ein Wochenende lang viele Köpfe, denn dort trafen sich die Stammesvorstände der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) im Bistum Fulda. Zeitgleich fand im selben Haus das Einstiegswochenende für neue Leiterinnen und Leiter statt, bei dem Grundlagenwissen für die Arbeit mit den Gruppen vor Ort vermittelt wurde.

Das Einstiegsteam, bestehend aus Andrea Stange aus Hanau, Sebastian Becker aus Marburg und Nils Gädtke aus Witzenhausen vermittelte den 19 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus den Stämmen Wächtersbach, Bad Orb, Biebergemünd-Wirtheim, Rodenbach, Bruchköbel und Maintal sowie aus der Siedlung Niederdorfelden die Themen (Motivation und Grundlagen zum Leiten, Ausbildung in der DPSG, Gestaltung und Organisation von Gruppenstunden, Partizipation, Reflexion) spielerisch und mit vielen, auch vor Ort einsetzbaren Methoden.

Das Einstiegswochenende ist der erste Schritt in der Leiterausstellung in der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg. Weitere Inhalte werden in der Modulwoche im März 2018 vermittelt, zu dem sich sofort einige der Neuleiterinnen und -leiter anmeldeten, am Ende steht dann der international anerkannte Woodbadge-Kurs.

Zeitgleich beschäftigten sich die Stammesvorstände unter der Leitung des Diözesanvorstands (Susanne Ratmann, Daniel Blasek) intensiv mit den Themen „inhaltliche Gestaltung von Leiterrunden“ und „Prävention von sexualisierter Gewalt“ und tauschten sich untereinander zu aktuellen Fragestellungen für die Stammesarbeit aus. Hier waren die Stämme aus Biebergemünd-Wirtheim, Witzenhausen, Bad Orb, Nidderau-Windecken, Bad Soden-Salmünster-Ahl, Wächtersbach, Großauheim, Fulda-Johannesberg, Marburg und der Siedlung Niederdorfelden durch Mitglieder der jeweiligen Leitungsteams vertreten. „Ich bin froh, hergekommen zu sein“, sagt Sofia Basilio-Tanzer, Stammesvorsitzende des Stammes St. Jakobus Wirtheim, die zum wiederholten Mal am jährlichen Angebot des Diözesanverbandes teilnahm. „Wir waren richtig produktiv, da ist was richtig Brauchbares herausgekommen.“

Neben der Arbeit stand aber auch sowohl Geselliges wie gemütliche Gesprächs- und Spielrunden als auch Geistliches wie Morgen- und Abendrunden und der von Diözesankurat Sebastian Bieber gefeierte Gottesdienst auf dem Programm einer rundum gelungenen Veranstaltung.





Die DPSG ist mit 95.000 Mitgliedern der größte katholische Pfadfinderverband in Deutschland. Sie ist Mitglied im Weltpfadfinderverband (WOSM), im Ring deutscher Pfadfinderverbände (RdP) und im Bund der deutschen katholischen Jugend (BDKJ). Im Bistum Fulda sind mehr als 1000 Pfadfinder und Pfadfinderinnen in 21 Ortsgruppen, unseren Stämmen und Siedlungen aktiv. Hier wird der Geist und die Traditionen der weltweiten Pfadfinderbewegung gelebt und erlebt. Die DPSG versteht sich als ein Verband, der den Mitgliedern die Möglichkeit gibt, mit Gleichaltrigen selbstverantwortlich und engagiert in Gruppen zusammen zu leben. Die [Wölflinge](#) (7 bis 10 Jahre) entdecken und gestalten ihren Alltag. Die [Jungpfadfinder](#) (10 bis 13 Jahre) erleben gemeinsam den Beginn der Jugend. [Pfadfinder](#) (13 bis 16 Jahre) wagen es, ihren eigenen Weg zu gehen. [Rover](#) (16 bis 20 Jahre) sind unterwegs, erkunden die Welt und packen Probleme an. Begleitet werden die Kinder und Jugendlichen durch erwachsene Leiterinnen und Leiter.

Herausgeber: DPSG-Fulda, Diözesanvorstand

Autor: Uli Ratmann

Bilder: privat

Informationen: DPSG Diözesanverband Fulda, Paulustor 5, 36037 Fulda, Tel. 0661-87-392

Fax: 0661-87 547, eMail: [presse@dpsg-fulda.de](mailto:presse@dpsg-fulda.de); [www.dpsg-fulda.de](http://www.dpsg-fulda.de)

zur freien Auswertung durch die Redaktionen von Presse, Rundfunk und Fernsehen, Belegexemplar erbeten.